

Zweiter Teil:

**Aufruf und Einladung zum Aufbruch zu einer
neuen und 'höheren' Kultur,
die die kapitalistischen Ausbeutungs-, Entfremdungs- und
Plünderungs-Mechanismen auf eine friedliche Weise zugunsten einer
nachhaltigen tugendhaften Kultur ablösen kann!**

**Insbesondere sind alle „Gemeinschaftsbewegten“ und „Kultur-
Kreative“ als „Pioniere eines ganzheitlichen, friedlichen und
sozialökologischen Zivilisationswandels“ eingeladen!**

Dies ist der zweite Teil des Aufrufs. Den ersten Teil findest [du hier](#).

Wir Menschen können uns unseres eigenen Verstandes und unseres freien Willens bedienen und uns entscheiden, ob wir z.B. „[schweigende Lämmer](#)“ (Prof. Mausfeld) sein wollen oder uns angesichts einer sehr bedrohlichen Weltlage dafür entscheiden, wirklich aufzuwachen und mutig und kreativ, die gegenwärtigen Herausforderungen anzunehmen. Und tatsächlich gibt es als Reaktion auf die begonnenen Sozial- und Ökokatastrophen weltweit schon viele Alternativ-Initiativen und dazu gehören auch die Gemeinschafts- und Ökodorf-Bewegungen z.B. GEN, Transition-Town und viele weitere.

Mein bisheriger Eindruck ist aber, dass alle Alternativ-Bewegungen von sich zwar glauben, auf zielführenden Wegen voranzugehen, aber ich schätze, dass deren ‚Philosophien‘ und Glaubenssätze noch zu einseitig sind, um wirklich den Herausforderungen, die wir in der Welt haben, gerecht zu werden, geschweige denn diese Herausforderungen ganzheitlich lösen zu können. Die Einseitigkeit bestand bisher darin, dass hauptsächlich nur induktiv gedacht wurde, d.h. einseitig geglaubt wurde, dass die „**induktiven bottom up – Alternativ-Ansätze**“, wenn sie ausreichend zahlreich werden, irgendwann die ganze Gesellschaft und auch die Megamaschine ablösen und transformieren würden. Dies schätze ich allerdings als einen Irrtum ein, den zu erkennen die Anhänger dieser induktiven Ansätze noch nicht voll erkennen.

Nach meiner Einschätzung sind alle „**induktiven bottom up – Alternativ-Ansätze**“ zwar nicht verkehrt, aber sie reichen nicht aus, um rechtzeitig die notwendige Transformation und Ablösung der [Megamaschine](#) zu bewirken, was aber dringend nötig wäre, damit die größten Bedrohungen (z.B. dass ‚die Menschheit sich abschafft‘, wie es Harald Lesch in seinem Buch andeutet), wirksam und rechtzeitig vermieden werden können. Deshalb denke ich, wir dürfen, ja, wir müssen einen neuen mutigen Forscher- und Transformations-Geist in uns und in allen Alternativ-Bewegungen entzünden, der machtvollen Wirkungen auf die ganze Gesellschaft erzielt!

Hierzu fühle ich mich herausgefordert und verpflichtet und möchte alle wachen und alternativ denkenden Menschen aufrufen, sich selbst zu „Pionieren eines ganz **neuen Gemeinschafts- und**

Gesellschafts-Paradigmas“ weiter zu entwickeln und als **Avantgarde neue zukunftsweisende Theorien, Handlungs-, Lebens- und Gemeinwesen-Modelle zu erforschen**, die über die bisherigen Ökodorf-Weisheiten noch hinausgehen und deshalb auch geeignet sind, eine **nachhaltige Transformation der gesamten gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisse d.h. der „Megamaschine“ zu bewirken**, einer „[Megamaschine](#)“, die inzwischen der materielle Ausdruck des zunehmenden Scheiterns der gegenwärtigen kapitalistisch verseuchten Weltzivilisation ist und eine verhängnisvolle selbstmörderische Dynamik enthält; siehe dazu das Buch von Fabian Scheidler „[Das Ende der Megamaschine](#)“ und [weitere Literatur](#). In diesem Zusammenhang sei auch auf das Buch „[Die Menschheit schafft sich ab](#)“ von Harald Lesch und Klaus Kamphausen [hingewiesen](#), was uns die Dringlichkeit eines neuen Paradigmas ('höherer Ordnung') deutlich machen möge.

Kurz gesagt, ich möchte anregen, dass wir (als Ökodörfler, Gemeinschaftsmenschen, „Kulturell-Kreative“ usw.) unsere bisher angesammelten Weisheiten als „Modelle für eine ökologisch-nachhaltige, friedliche, menschenrechtstreue und solidarische Lebensweise“ weiter entwickeln und anwenden und darüber hinaus uns auch die neuesten und revolutionärsten Weisheiten und Handlungsstrategien aneignen, um uns ein 'höheres, r/evolutioneres' Paradigma' zu erarbeiten, um dieses dann auch großzügig zu übertragen auf unser ganzes Land und letztlich auf alle Länder, was bedeuten würde, dass wir die politische System- und Machtfrage radikal verantwortlich und global stellen müssen, zumindest wissens- und bewusstseinsmäßig! Und dies wäre in unserem Falle die geisteswissenschaftlich zu erforschende Aufgabe und Herausforderung, gegebenenfalls in unserem Land Deutschland zu beginnen, nämlich gedanklich unsere Gemeinschaften, Gemeinwesen und unser ganzes Land in „Modelle für ökologisch-nachhaltige, friedliche, menschenrechtstreue und solidarische Lebensweise“ zu verwandeln. Dafür müssen wir sowohl experimentell 'bottom up' als auch gesellschaftlich 'top town', also **integral** vorgehen! (Wenn ich von „Integralität“ spreche, meine ich die „[Integrale Philosophie](#)“, die Johannes Heinrichs entwickelt hat, nicht die von Ken Wilber, denn letztere ist noch mangelhaft, [siehe hier](#).)

Ja, lasst uns doch mal frei forschend ganz Deutschland als „ein Ökodorf“ bzw. dann als „Ökostaat“ andenken und wie er kreierte werden könnte! Natürlich meine ich den „Öko-Staat Deutschland“ nicht völkisch, sondern entsprechend des kategorischen Imperativs als Modell für alle Staaten, die ja ebenfalls den kategorischen Imperativ für sich in Anspruch nehmen können. Und wenn wir also unsere Nachbarländer mit einbeziehen, könnten wir zumindest geistig auch Europa als ein „Öko-Staaten-Bündnis“ kreieren.

Vielleicht denkst Du jetzt, solche Ambitionen seien unmöglich, oder ich hätte eine Meise?

Nein! Das, was im Kleinen möglich ist, ist auch auf Staatsebene und sogar weltweit möglich, wenn es die Menschen wirklich wollen. Nimm dies einfach als eine These, die wir als mutige Forscher in unserer GEN-Kulturarbeit bearbeiten können und aus innerer Freiheit heraus auch zu unserer Selbstverpflichtung (Commitment) machen können! Natürlich müssen wir, wenn wir diese Herausforderung annehmen wollen, noch eine „höhere Initiation“ an uns selbst zulassen und vornehmen, wie ich es in [diesem Vorentwurf eines Curriculums der von mir entworfenen Barfuß-Universität angedeutet habe](#).

Und wenn nicht wir Gemeinschaftsmenschen und wir, die 'Kulturell-Kreativen' und ‚Aufgewachten‘, wer sonst sollte es denn tun?

Denn unser dem Kapitalismus verfallender Parteienstaat in der BRD und eigentlich alle Staaten haben abgewirtschaftet, und als Alternative können wir, auf eine Fülle von Literatur zugreifen, besonders die [Bücher](#) von Johannes Heinrichs, „Öko-Logik“, „Logik des Sozialen“, „Integrale Philosophie“ und „Revolution der Demokratie“.

Allerdings, Professoren und andere Theoretiker*innen sind meist für praktisches Umsetzen nicht die Geeignetsten. Wer also soll die Menschheit vor der Selbstabschaffung „retten“, wenn nicht jene Menschen, die vorbildlich in Gemeinschaft leben, die eine Subsistenz- und Suffizienz-Wirtschaft anstreben, die friedlich und treu den Menschenrechten gerecht werdend leben wollen?!

Wenn du die [Video-Vorträge von Prof. Rainer Mausfeld](#) kennst, wirst du wissen, dass die allermeisten Wähler und Wählerinnen in Deutschland noch wie „schweigende Lämmer“ sind. Ich habe ja die Hoffnung, dass die Menschen aus der Gemeinschaftsbewegung viel weniger ‚schweigende Lämmer‘ sind.

Immerhin haben wir Ökodörfler (und viele weitere Engagierte) doch schon erkannt, den kapitalistischen Lebensstil verändern zu müssen, wegen äußerst bedrohlicher Krisenerscheinungen, die wesentlich dem Kapitalismus in seiner Entwicklung zu einer „Megamaschine“ anzulasten sind:

- Da ist die Plünderung und Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu nennen, die bei vielen Menschen ökologische Ambitionen weckten,
- da ist der Verlust von solidarischer Gemeinschaftlichkeit zu nennen, der die Sehnsucht nach liebevoller Gemeinschaftlichkeit weckte,
- da ist die Zer- Störung menschlicher Beziehungen zu nennen, die immer mehr Warencharakter annahmen, die den Wunsch erzeugt, aus dem Hamster-Rad auszusteigen,
- da ist die zunehmende Trennung von häuslich-privaten Familienleben und Arbeitswelt zu nennen, die den Wunsch erzeugte, Leben und Arbeiten miteinander versöhnlich zu verbinden, und
- da ist auch die ungeheure Kapitalkumulierung und Privatisierung von Gemeinschaftsgütern in Händen von Globalplayer zu nennen, die einher geht mit Verlust an Allmende der verschiedensten Kategorien und nun auch viele Menschen bewegen, nach sozialistischen und genossenschaftlichen Eigentumsordnungen zu streben.

Aber trotz dieser edlen Motive hat meines Erachtens diese Art von „Gemeinschaftsbewegung“ gegenwärtig vielleicht noch vorübergehend eine Alibifunktion, was wir aber [ändern könnten](#).

Was wir Gemeinschaftsmenschen uns aber zusätzlich als Herausforderung auferlegen könnten, ja, eigentlich 'müssten', ist, unseren Staat Deutschland, in dem wir verantwortlich handeln wollen, als Ganzes verwandeln; und nicht nur das, wir müssen – europäisch und global gedacht – unsere Staaten, die ja in gewissem Sinne auch „Gemeinschaften“ sind, zu gemeinschaftlichen, friedlichen, ökologischen, basisdemokratischen und menschenrechtstreuen Sozialgebilden und Staatsverbänden zu verwandeln. Dies wäre glücklicherweise sogar möglich, wenn wir alle Weisheiten der Menschheitsgeschichte, und speziell die Weisheiten z.B. aus den Büchern „Öko-Logik“, „Logik des Sozialen“ und „Revolution der Demokratie“ von Johannes Heinrichs wirklich studieren und dann politisch auch verwirklichen würden!

Dies ginge natürlich nicht ad hoc, aber dies wäre aus meiner Sicht die wichtigste Aufklärungs- und Kulturarbeit, die wir als „Ökodorf- und Gemeinschaftsbewegung“ zu leisten hätten.

Ja, das ist ein schöner Gedanke, den ich mir da leiste. Vielleicht bist du ja auch geneigt, kühn zu denken und zu fühlen.

Zumindest können wir uns die Hindernisse anschauen und teilweise überwinden, um einen Weg zu bereiten, um (möglichst) allen Menschen in Deutschland (und darüber hinaus) zu zeigen, wie sie sich selbst zu „Gemeinschaften und Sozialgebilden der Freiheit und der Liebenden“ verwandeln können!

Jedenfalls habe ich mir die „[Barfuß-Universität](#)“ (virtuell und auch real) als Forschungs-, Kreativ-, Trainings- und Begegnungs- Raum ausgedacht, in dem in den nächsten Jahren die „Kulturarbeit“ geleistet werden kann, die einen neuen Aufbruch zu einer 'höheren' Kultur darstellt und ein sehr wichtiger Beitrag für den nötigen „großen zivilisatorischen Wandel“ sein wird.

Dieter Federlein, Spitzname „Sancho“

[Kontakt](#)